

Ball der 1. GCG Der Nachwuchs punktet

Griesheim (gu) - »Beim Sultan und im All, überall ist Karneval«, verkündete die 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft und lud zum GCG-Ball in die Wagenhalle ein. In Vertretung des verhinderten Sitzungspräsidenten Rudolf Höhl eröffnete der Vorsitzende Günther Jacob den bunten Reigen faßnachtlichen Treibens, während der Elferrat, eingehüllt in orientalische Kaftans und mit Sonnenbrillen ausgestattet, sich etwas »bedeckt« hielt. Mit einem flotten Marsch »Textilaku« stimmten die Little Steps und die Hot Flamés das Publikum auf das abwechslungsreiche Programm ein. Walter Matthäus, der Chef vom Protokoll, plauderte über das Rauchverbot, Bürgermeister Lebers Expo-Besuch und erinnerte auch an Gisela Münch, die »Grande Dame der GCG« und deren unvergleichliche Stimme. Die Mitglieder der GCG Diamonds begeisterten mit ihrem Marschpotpourri und die putzig anzusehenden Little Steps verstanden es, einige Geschichten aus der »Sendung mit der Maus« tänzerisch umzusetzen. »Halllöchen, ihr Frauen gleichen Geschlehechts«, flötete Gastredner Lothar Pistauer, der als rassistige Rothaarige »mit viel Holz vor der Hütte« auf die Bühne stöckelte und alle Männer als Fehlkonstruktion bezeichnete. »Frauen brauchen drei Dinge: Einen Jaguar, einen Nerz zur Zierd'... und einen blöden Hund, der alles finanziert«, witzelte er, präsentierte nach seinem »Männerverriss« jedoch »ein Liedchen in cis«, um die Gescholtene wieder zu versöhnen. In der Oase des Frohsinns angekommen, erinnerte die Gesangsgruppe »Schlawiner« an die Karawane, Tante Klara in der Sahara und den »Stern, der deinen Namen trägt« und präsentierte zu vorgerückter Stunde Stimmungslieder aus Köln. Viel fürs Auge boten die GCG Diamonds mit ihrer Darbietung »Orientalisches aus 1001 Nacht« und das Männerballett »Crazy Dancers«, das als »Tiger des Sultans« viel Akrobatik zeigte. Voller Poesie hingegen war der Vortrag der Hot Flames, die an »Peter Pan« erinnerten und die Zuschauer auf die fictive Insel »Nimmerland« entführten. »Nie mehr in den Supermarkt«, stöhnte Büttenredner Thorsten Wicht, der das Publikum mit seinen »Geiz-ist-Geil-Tipps« konfrontierte, während Jacob die Leiden, aber auch die Freuden eines Opas näher beleuchtete. Dass sich die verstärkte Nachwuchsarbeit der 1. GCG bezahlt macht, zeigte sich beim Auftritt der »Best Life Young Generation«. Das Quartett trat erstmals mit einem größeren Showblock auf und begeisterte mit Hits der neuen deutschen Welle. Viel Applaus erhielt auch Katharina Göbel für ihr Solo »I love Rock 'n Roll«. »Ganz cool als zwei Buwe vun de Schul« präsentierten sich Alexander Merker und Patrick Kahl bei ihrem Debüt in der Bütt. Die beiden Teenager plauderten ungeniert über ihr abwechslungsreiches Schülerleben und attestierten Norbert Leber, dass dieser keine Amtskette benötige, da man ihn »getrost frei rumlaufe lasse könne«. »Hier wächst Großes nach«, so die Meinung der Zuhörer, die den Auftritt der Debütanten mit stehenden Ovationen honorierten. Gewohnt professionell waren die Auftritte von »Best Life«, die mit einem Musikblock »Boney M. meets Baccara« und Liedern von Queen begeisterten. »We are the Champions« hallte es am Ende durch die Wagenhalle, wo sich Aktive und Zuschauer gleichermaßen feierten.



GCG-Ball.